

Das Tageblatt

Entstanden aus dem Zusammenschluß des Frankenberg
Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainichener Anzeigers
(gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberg/Sa. Geschäftsstellen:
Frankenberg, Markt 8/9, Fernruf 345 und 346; Hainichen,
Oberer Stadtgraben 7/9, Fernruf 815. — Postcheckkonto:
Leipzig 109500. — Girokonto: Stadthank Frankenberg 2200.



für Frankenberg
und Hainichen



Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen
Bekanntmachungen der Landräte in Föha und Döbela
sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberg und
Hainichen' behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält
die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Hainichen. —
Monatsbezugspreis 2.— RM., zuzüglich Zustellgebühr.

Nr. 292

Montag, 13. Dezember 1943

102. Jahrgang

Europa fest in der Hand der Dreierpaktmächte

Fanatischer Wille des deutschen Volkes, diesen Krieg bis aufs Messer durchzuführen Europa und Ostasien, zwei unlösbar miteinander verbundene Machtzentren

Ribbentrop zum zweiten Jahres- tag des deutsch-italienisch-japani- schen Waffenbündnisses

Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop sprach am Sonntagabend aus Anlaß des zweiten Jahrestages des deutsch-italienisch-japanischen Waffenbündnisses über den Großdeutschen Rundfunk. Der Reichsminister führte u. a. folgendes aus:

Heute am 2. Jahrestag des Abchlusses des deutsch-italienisch-japanischen Bündnisses, abermittle ich in Namen des Führers den italienischen und den japanischen Völkern die Größe des deutschen Volkes.

Der Jahrestag steht im Zeichen erbitterter Kampfhandlungen in Europa und in Ostasien auf allen Fronten zu Lande, zur See und in der Luft. In Ostasien ist Japan, seitdem es vor zwei Jahren zur Verteidigung seiner nationalen Ehre gegen England und Nordamerika zu den Waffen griff und in kühnen Wasserfahrten seine Feinde aus Ostasien vertrieb, im Besitz der unbedingten Vortrefflichkeit. Es hält diese Machtposition heute fester denn je in der Hand. In Europa halten die großen Sieger des Dreierpaktvertrages ohne Jünger an die Seite der mit ihm schicksalverbundenen japanischen Nation fest, den Krieg bereits weit hinaus in Friedensland an die Grenzen Europas getragen. Auch der europäische Kontinent ist heute nach wie vor fest in der Hand Deutschlands und seiner Verbündeten.

So haben die Dreierpaktmächte mit ihren gemauerten Erfolgen überall im ersten großen Weltkriege solche strategischen Vorteile gewonnen, daß diese von dem Feind nie mehr aufgeholt werden können.

Während in Ostasien die Japaner in dem vergangenen Jahre ihre Eroberungen immer mehr befestigten und auf einer Gesamtfrente von vielen Tausenden von Kilometern immer mehr festern konnten, während sie gerade in den letzten Wochen und Monaten in den See- und Luftkämpfen den tollkühnen englischen Luftstreitkräften nicht wieder gutzumachende Niederlagen beibringen konnten, hat die Tapferkeit des deutschen Soldaten in andauernden heldenmütigen Kämpfen und Schlachten an allen Fronten die Feinde von Europa ferngehalten.

In Ostasien steht die deutsche Wehrmacht nach den planmäßigen strategischen Frontverlagerungen als ein unbedingter Sieger da. Seit Sommer sind die Sowjets in fasten, sich immer wiederholenden Kämpfen gegen unsere Linien in Ostasien angerannt, jedoch ist ihnen jeder größere operative Erfolg verweigert worden. Dabei hat die rote Armee erneut ungeheure Verluste an Menschen und Material erlitten, die nach den ungezählten Verlusten der Russen in den beiden ersten Kriegsjahren das Menschenvolk der Sowjetunion der Erschöpfung immer näher bringen. Der unerschöpfliche deutsche Soldat wird auch in Zukunft hier seine Pflicht tun. Die deutsche Front im Osten wird stehen. Es wird dem Gegner nicht gelingen, sie zu durchbrechen, und eines Tages wird die Kraft der roten Kräfte erlahmen.

In Italien hat der in der Geschichte ohne Beispiel dastehende Verrat des italienischen Königs und seines Verräterarschalls Baboglio, der mit den Engländern und Nordamerikanern von langer Hand eingedellt war, ganz andere Resultate gezeigt, als unsere Feinde erwartet hatten. Während diese gehofft hatten, durch den Verrat ganz Italien in ihre Hand zu bekommen und große Teile der deutschen Kräfte abzuschneiden und zu vernichten, sehen heute durch den kühnen Zugriff des Führers die Engländer und Amerikaner im schweren Kampf mit unseren Truppen in Süditalien, einem Kampfe, der im gemessenen Vorgehen selbst als

Für eine Weltordnung der Gerechtigkeit / Bericht zum zweiten Jahrestag des Dreierpaktvertrages

Ansprachen von Staatsminister Reichner,
General Oshima und Botschafter Kuroki

Anlaß des zweiten Jahrestages des Abchlusses des Waffenbündnisses zwischen Deutschland, Japan und Italien fand am Sonntagvormittag ein feierlicher Festakt statt, an dem u. a. der Kaiserlich-japanische Botschafter Oshima, der Botschafter der Kaiserlich-japanischen Republikanischen Regierung, Kuroki, die diplomatischen Vertreter der im Dreierpaktverbündeten Nationen und deutscher als Vertreter des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop der Staatsminister des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop, General Oshima, Reichsminister Reichner, sowie zahlreiche Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht teilnahmen.

Nach einem einleitenden Musikstück des Musikregiments des Berliner Wachbataillons begrüßte der Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Reichner, die Gäste.

Staatsminister Reichner kennzeichnete die Bedeutung des 11. Dezember 1941, an dem Deutschland, Japan und Italien durch einen feierlichen Bündnisvertrag sich zu einer Kampf- und Schicksalsgemeinschaft zusammenschlossen haben. Dieser Tag sei einer der bedeutendsten und wichtigsten in der Geschichte dieses großen Krieges, weil sich hier drei junge Mächte in ihrem Willen zur Selbstbehauptung zusammenschlossen, denen England und die USA in ihrer Weltbeherrschungsbegierden den Weg zum Aufstieg sperren wollen. Deutschland, Italien und Japan hätten in der Verteidigung gegen die Vernichtungspläne ihrer Gegner ihre ganze Kraft zusammenschließen und durch diesen Vertrag die Grundlage für eine gerechte Neuordnung in Europa und in Ostasien geschaffen.

Schneidendenföbe begründet wird und bei dem die englischen und amerikanischen Truppen jeden Meter Boden mit einem großen Verlust an Blut und Material bezahlen müssen. Der größte und wichtigste Teil Italiens ist fest in der Hand der Achse und verfehlt den befreiten Duce in die Lage, das nationale republikanische Italien neu aufzubauen und sich mit allen zur Verfügung stehenden Kräften erneut am Kriege zu beteiligen.

Seit dieser Zeit wird aus von unseren Feinden in einer sich immer steigenden Anzahl der kommenden großen Schlagen gegen den europäischen Westen verkehrt. Es gibt kaum eine Herausforderung oder eine Prägung, die hiermit nicht bereits tauschmäßig gegen das deutsche Volk, seine Wehrmacht und seine Führung gerichtet worden wäre. Wenn durch Worte die Weltkriege Europas erobert werden sollte, so ständen die Gegner Deutschlands bereits seit langem am Rhein.

Der heutige Wehrmachtbericht:

Fortdauer der schwereren Abwehrkämpfe

Neu eingeleitete Sowjetreserven bei Schitomir abgewiesen
Die rumänische Gebirgsdivision zeichnete sich bei Kerisch besonders aus

Erfolgreiche deutsche Angriffe am Teterow

Aus dem Führerhauptquartier, 13. 12. (S.-Frank) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Abschnitt von Rikowograb und bei Tscherta (S) führte der Feind auch gestern zahlreiche Angriffe in wechselnder Stärke. Die schweren Abwehrkämpfe dauern unverändert an.

Im Kampfraum nordöstlich Schitomir unternahmen die Sowjets mit neu herangeführten Kräften heftige Gegenangriffe, die abgewiesen wurden. Unsere Truppen trafen dort erneut zum Angriff an und zerstörten einen feindlichen Brückenkopf auf dem Wehrer des Teterow.

Nördlich des Timenjes brachen Stoßtrupps einer Jagddivision überaus in einem gut ausgehenden feindlichen Stellung ein. Die aus einem Sowjetbataillon bestehende Befehlsgruppe wurde nach kurzem heftigen Kampf vernichtet oder gefangen genommen.

An der übrigen Ostfront kam es nur zu Kämpfen von örtlicher Bedeutung.

Bei den Kämpfen südlich Kerisch hat sich die dritte rumänische Gebirgsdivision unter Führung des Generalmajors Moschiff besonders ausgezeichnet.

schaffen. Der Krieg sei von diesen Tagen an in ein neues Stadium getreten. Der Redner würdigte Johann den Volksmintertopf als Vorläufer des Dreierpaktvertrages. Rückblickend auf die vergangenen zwei Jahre gemeinsamer Kriegführung, betonte Staatsminister Dr. Reichner, daß Deutschland heute auf große eroberte Gebiete und weit vorgeschobene Fronten blicken konnte und das japanische Kaiserreich viele britische und U.S.A.-Ballwerke zerstört und ein großes, an Rohstoffen reiches Imperium erobert habe.

Italien habe in dieser Zeit schwere Prüfungen durchgemacht, sei aber aus der Krise gestärkt hervorgegangen. Nachdem der Duce wieder an der Spitze seines Volkes stehe und der neuen Aufgabe des Italienischen Staates leide, seien Deutschland, Japan und Italien weiterhin in unlösbarer Schicksalsgemeinschaft einander verbunden. Staatsminister Reichner schloß mit einem Befehlsstück zum Geiste des Dreierpaktvertrages und zu dem unerschütterlichen Willen, den Krieg gemeinsam bis zum Siege durchzuführen, um dadurch die Grundlagern für eine gerechte Weltordnung und einen dauerhaften Frieden zu gewinnen.

Der Kaiserlich-japanische Botschafter Oshima behandelte Japans Unerschöpflichkeit, in untramäßer Verbundenheit mit Deutschland und Italien die Waffen nicht eher niederzulegen, als bis der Feind erungen ist. Wir können heute, so sagte der Botschafter, mit Befriedigung auf die großen Taten zurückblicken, die die deutsche und japanische Wehrmacht und ihre Verbündeten vollbracht haben. Japan bewundere die Woffenskraft des deutschen Soldaten und die vorbildliche Haltung der deutschen Heimat und bringe Deutschland sein unerschütterliches Vertrauen entgegen. Der Botschafter gedachte des verbündeten japanischen Italien, das unter Führung des Duce einen neuen Zukunft entgegen sehe. Aufschluß gab Botschafter Oshima einen Überblick über die militärischen und politischen Ergebnisse, die Japan in Laufe der Anglo-Amerikaner im Laufe der letzten beiden Jahre errungen hat, und

Die Führung der deutschen Wehrmacht läßt dieses äußere Geistesbildnis internationaler Streitigkeiten und ihrer Hintermänner völlig fallt.

Dem hier hat der Führer in den letzten Jahren an allen Rängen des Alltags ein Befähigungswort erteilt lassen, das in seinen japanischen Ausmaßen in der Kriegsgeschichte ungleiches hat. In diesen Befähigungen aber steht eine Truppe, die mit sanftem Kampfesverstand nur auf den Augenblick wartet, in dem sie nach dem vielen Geschick endlich einmal den Gegner wirklich zu Gesicht und zu Boden bekommt. Ich kann nicht mehr sagen, als daß ich glaube, daß man die Verteidigung Europas gegen die englisch-nordamerikanischen Eroberungspläne leben besseren Chancen anvertrauen konnte als diesen Männern und den Soldaten der bereitstehenden deutschen Eingreifstruppen. Wir können daher heute am zweiten Jahrestag

stellte diese Erfolge den Bluff-Konferenzen der Alliierten gegenüber. Die japanischen Siege in den vergangenen zwei Jahren stärkten Japan in dem Entschluß, die Streitkräfte der Alliierten bis zur vernichtenden Niederlage zu bekämpfen.

Hierauf ergriff der Botschafter der republikanisch-japanischen Regierung, Filippo Kuroki,

das Wort und unterstrich die hohen Ideale der Dreierpaktmächte. Er drei großen Völkern ohne Raum lassen, so sagte der Botschafter, daß der Sieg für sie das Leben bedeute, während die Niederlage zu ihrer vollkommenen Vernichtung und damit zur Zerstörung zweier tausendjähriger Kulturstätten würde. Aus der großen Prüfung, die sie hervorgegangen, führe das schicksalhafte Italien den Kampf für die neue Ordnung im Geiste des Dreierpaktvertrages fort.

In einem Schlußwort betonte der Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, Admiral Fritze,

daß Roosevelt als Kriegstreiber hinter der Entwicklung in Europa wie in Ostasien gestanden und die Entschlossenheit der Dreierpaktmächte erkannt habe, sich gegen ein Eingreifen in ihre Aufbauarbeit in Europa und Ostasien mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehr zu setzen. Der Redner erinnerte an den historischen 8. Dezember 1941, an dem Japan zu dem gewaltigen Schlag von Pearl Harbor ausholte. Seitdem habe Japan in einem Zeitraum von nur sechs Monaten Englandern und U.S.A.-Amerikanern entscheidende Niederlagen zugefügt und die neue Ordnung in Ostasien tatsächlich aufzubauen begonnen. Wir sind davon überzeugt, so schloß Admiral A. D. Fritze, daß das Ziel, um das wir kämpfen, den Einsatz wert ist; wie glauben fest, daß wir von der Sichtung dazu berufen sind, das Chaos einer verfallenden Epoche zu überwinden und der Welt eine Ordnung der Gerechtigkeit zu geben. In unserem Glauben und in unserer Kampfesentschlossenheit stehen wir festest zusammen in erprobter und bewährter Kriegsgemeinschaft.

unseres Volkes mit Stolz und Befriedigung feststellen, daß weder auf dem asiatischen noch auf dem europäischen Kriegsschauplatz es den Gegnern gelungen ist, ihre militärischen Ziele zu erreichen.

Um aus dieser Sachlage, in die die Gegner durch ihre bisherige Strategie geraten sind, einen Ausweg zu finden, haben sie sich nun auf eine neue Art der Kriegführung verlegt, die für ihre Weltanschauung charakteristisch ist. Diese neue Kampfmethode der Engländer und Amerikaner besteht einerseits in der föhigen Bombardierung der Zivilbevölkerung,

(Fortsetzung Seite 21)



PR.-Kriegsberichtler Janke (Mitl. — 64.)

Panzerkämpfungen macht weitere Fortschritte Die Entwicklung der Panzerwaffe, die oft von entscheidender Bedeutung ist, bringt es mit sich, daß wiederum auf dem Gebiet der Bekämpfung dieser modernen und schweren Waffe wirksame Abwehrmaßnahmen ausgearbeitet werden. — Unser Bild zeigt eine neuartige Kampfwaffe, die bei entsprechender Entfernung eine außerordentlich starke Durchschlagskraft besitzt

...rige
...ffen
...berg
...wölke
...wäh-
...fla-
...ade
...die
...schiff,
...und
...wird
...auf
...Bank
...Walter
...wachte
...wäter
...in
...1943
...Vater,
...ch, zur
...schon
...hien
...Herrn
...re,
...ber-
...nder.
...on Bo-
...nahme
...as un-
...ger-
...u.
...agen
...sacron
...benen.
...durch
...lmann-
...Deloit
...Vater,
...egott
...s. u.
...wische
...Kinder.
...Kinder.
...a.
...nahm
...leben
...ankten
...er
...men-
...bach,
...weisse
...durch
...u.
...u.
...alika
...alika
...hras.
...P
...DET.
...liob-
...über.
...ba-
...rzo-
...soun
...o
...ohn.
...A.
...ilieb-
...rubt
...e u.
...kol
...kurt
...leid
...um
...soun
...auf
...er
...er
...erg
...die
...Ver-
...tra-
...sin,
...iger
...roh
...ob-
...ank.
...Be-
...schen
...dem
...sren-
...tra-
...rau

Sonnen-Aufgang 8,02, Sonnen-Untergang 15,45
Mond-Aufgang 17,36, Mond-Untergang 9,14

Verdunkeln heute 16,59 Uhr bis morgens 7,31 Uhr.

Parole am 13. Dezember:

Die Heimat kann mit Stolz auf ihre Soldaten blühen, die unter heroischem Bluteinfuß und unter schwersten Bedingungen ihre Pflicht erfüllen.

Wochenpruch der NSDAP.

Wägen die Zeiten härter werden, wir Deutschen werden härter sein.

Nach Terrorterroristen: Einmachrichtendienst der Deutschen Reichspost

Der Reichspostminister hat einen Einmachrichtendienst eingerichtet, der der Bevölkerung einen Aufwachen während der ersten vier Tage nach einem schweren Luftangriff Gelegenheit gibt, ihren Angehörigen auswärts auf einfache und schnelle Weise ein Lebenszeichen zu übermitteln.

Der Präsident derjenigen Reichspostdirektion, in deren Bezirk ein schwerer Luftangriff stattgefunden hat, leitet diesen Einmachrichtendienst logisch nach Beendigung des Luftangriffes in Gang und bestimmt die Postämter und Umkleestellen, die zur Annahme von Einmachrichtensorten beauftragt sind.

Der Präsident derjenigen Reichspostdirektion, in deren Bezirk ein schwerer Luftangriff stattgefunden hat, leitet diesen Einmachrichtendienst logisch nach Beendigung des Luftangriffes in Gang und bestimmt die Postämter und Umkleestellen, die zur Annahme von Einmachrichtensorten beauftragt sind.

Weihnachtsfonderrückstellung auch an Protectorsangehörige

Die Weihnachtsfonderrückstellung an Lebens- und Gesundheitsvorsorge in diesem Jahre auch an die Bevölkerung im Protectorat Böhmen und Mähren ausgegeben.

Verweigerung ist für sämtliche protectoratsangehörigen Arbeitskräfte im Reichsgebiet einzuholen, der Angehörigen der Technischen Rottfische, der Luftschutzpolizeimitglieder und der im Reich stationierten DZ-Einheiten.

Es werden Sonderkarten WM 1 für Männer und WM 2 für Frauen ausgegeben, die bis 5. März 1944 im Protectorat einzuholen sind.

Für die Kreise Flöha, Marienberg, Rochlitz, Annaberg, Stollberg in Chemnitz am 19. und 20. Dezember von 10-19 Uhr.

Brot und Badwert in alter Zeit

Das älteste germanische Brot bestand nur aus dem aus Wasser und Mehl gekneteten Teig und hatte höchstens noch einen Zusatz von Salz.

Außer dem täglich genossenen und gewöhnlichen Brot hat es überall und seit frühester Zeit besonderes Badwert gegeben.

Wichtige Hinweise für umquartierte Leipziger Volksgenossen!

Die Postämter der Einzelhandelsbetriebe kann bei den Kundenstellen der Wirtschaftskammer Leipzig, Leipzig C. 1, Walter-Bismarck-Straße 3/5 (Wirtschaftsberatung), erfragt werden.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Die Wirtschaft der Einzelhandelsbetriebe kann bei den Kundenstellen der Wirtschaftskammer Leipzig, Leipzig C. 1, Walter-Bismarck-Straße 3/5 (Wirtschaftsberatung), erfragt werden.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Alle geschädigten Betriebe melden sich zur wirtschaftlichen Betreuung bei der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Bauhandwerker, Thomaskirchhof 21, III., täglich 10 bis 12 Uhr.

Eröffnung der Spielzeugschau der Hainichener HJ.

Gestern, Sonntag, vormittag wurde in unserem HJ-Heim die Spielzeugschau der HJ. Hainichens und Umgebung in Gegenwart einer Anzahl von Ehrengästen eröffnet.

Es war die Idee des im Westen gefallenen Freiburger Panzertüters Hans Kötter, durch ein Beitreten der hainichener HJ-Jugend unter Beweis zu stellen, in welcher hohen Maße die Jugend imstande ist, durch ihren Einsatz der Wertarbeit zur Herstellung von einfachen Gebrauchsgegenständen, Spielzeug und Geschenken für die betroffenen Familien eines hervorragenden Beitrag für das große Gemeinschaftswerk des deutschen Volkes zu leisten.

Das Beitreten der hainichener HJ-Jugend zur Kriegswirtschaft 1940 brachte mit der Ausstellung auf dem Freiburger Obermarkt ein einzigartiges Dokument der Wertarbeit und Verbundenheit der Jugend mit dem Vater als lebenslangem Förderer und Helfer der ergebnisbringenden Arbeit.

Im Reichsgebiet wurde diese Jahr auf 1,5 Millionen Gegenstände für 1942 wurde von der Reichsjugendführung ein ganzjähriger Reichsfeierabend angeordnet, der in den Weihnachtsmärkten der HJ-Jugend mit einem Ergebnis von rund 8,5 Millionen Spielzeugen den Höhepunkt erreichte.

Was unser HJ dieses Jahr geschaffen hat, darüber haben wir bereits ausführlich in der Sonntagsnummer unseres Tageblattes berichtet. Die Ausstellung im HJ-Heim ist noch am Dienstag und Mittwoch nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet, und jedermann ist ihr Besuch angelegentlich zu empfehlen.

Sußwege reinigen!

Wische Treppen, vor allem am zeitigen Morgen!

Die öffentliche Beratung für Mütter und Säuglinge für den Stadtbezirk Hainichen findet Mittwoch, den 15. Dezember, 14-16 Uhr in der Gaststätte Volk, an der Wähe, statt.

Auf eine Reihe amtliche Bekanntmachungen des Landrates Döbeln

betr. Weihnachtsfonderrückstellung, Kesselfütterung, Kartoffeln, Urlaub und Meldung der Kampfmärkte Bombengeschädigter usw. in der heutigen Ausgabe unseres Tageblattes ist hiermit besonders hingewiesen.

Gau Sachsen und Grenzgebiete

Fliesen L. B. Ein Obergefreiter zog auf dem Platz der SA bei einem braunen Gladmännchen einen Gewinn von 1000 Mark, lieber eine schöne Weihnachtsfeier für den auf Urlaub befindlichen Soldaten.

Schneeberg. Die Städtische Schmiede, die seit dem Tode des Meisters Nikolai geschlossen war, ist nunmehr wieder eröffnet.

Reichenau b. Jitzkau. In ihrer Wohnung wurde eine Frau mit ihrem Kind und zwei anderen zu Besuch von einem Feind durch einen Kesselfütterer zum Opfer gefallen.

Auch Miese - will zum Fest sie reisen - muß die Berechtigung nachweisen; trech lügt sie bei der Polizei, daß ihre Reise wichtig sei.

Die Liebes spricht: Warum denn lügen! Ist's denn so schön in vollen Zügen!

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.



Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Überleitung der Versorgung der Kriegserltern dieses Krieges auf die Reichsversorgung

Kriegserltern, die nach dem 30. November 1943 erstmalig Versorgungsantrag stellen, müssen ihre Anträge an das für ihren Wohnort zuständige Versorgungsamt richten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bei den erledigten und schwebenden Fällen erneute Anträge oder Verbesserungen zu vermeiden sind, um die ordnungsgemäße Überleitung nicht zu verzögern.

Anträge auf Gewährung der einmaligen Altersrente sind unverändert wie bisher mit den erforderlichen Unterlagen bei den Kameradschaften der NS-Kriegsopferversorgung einzureichen, die das weitere veranlassen.

Wegen der Überleitung der Fürsorge und Versorgung der Waisen, Frauen und Geschädigten auf die Versorgungsämter wird demnach eine weitere Bekanntmachung durch die Presse folgen.

Den Antragstellern stehen die Kammer für Kriegsopfer der NSDAP sowie die Versorgungsstellen der NS-Kriegsopferversorgung jederzeit mit Rat und Tat hilfreich zur Seite.

Frankenberg und Umgebung

Ehrentafel für Tapferkeit vor dem Feinde wurde ausgezeichnet. Unteroffizier Walter Rie in in Niederweiza, Talstraße 36, mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse.

Die Heimat leidet dem tapferen Soldaten herzlichste Glückwünsche und Grüße.

35. Spielzeugverkauf im „Ritteraal“

Wie der Standort der HJ der NSDAP Frankenberg heute bekannt ist, findet morgen, Dienstag, von 11-13 und von 15-19 Uhr im Rahmen des Spielzeugverkaufes der HJ ein Spielzeugverkauf im „Ritteraal“ statt.

Die Abgabe erfolgt zur gegen Vorlegung der Minderkarte der Kinder bis zu 12 Jahren. Die von den Betrieben und von der SA betrauten Kinder haben auf das Spielzeug der HJ zunächst keinen Anspruch.

Und man wünscht mir allen einen guten Einkauf. Wenn auch die Preise für all die schönen Sachen festgelegt sind, so ist das kein Grund, nicht doch etwas mehr dafür anzulegen, da ja alles Geld dem Kriegs-WW. zuzieht.

Die Mütterberatung in Frankenberg

findet jeden Mittwoch von 2-4 Uhr nachmittags in der Hilfs- und Beratungsstelle, Schloßstraße 26, statt. Einsetzt für Kinderwagen Winterreifen.

Hausdorf. Die nächste Mütterberatung in Hausdorf findet Mittwoch, den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr im Volkshaus statt.

Mühlbach. Die nächste Mütterberatung in Mühlbach findet Mittwoch, den 15. Dezember, 14 Uhr im Fr. Volkshaus statt.

Mit Strom sparsam walten, deshalb erst überlegen, dann schalten!

Frankenberg und Umgebung

Ehrentafel für Tapferkeit vor dem Feinde wurde ausgezeichnet. Unteroffizier Walter Rie in in Niederweiza, Talstraße 36, mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse.

Die Heimat leidet dem tapferen Soldaten herzlichste Glückwünsche und Grüße.

35. Spielzeugverkauf im „Ritteraal“

Wie der Standort der HJ der NSDAP Frankenberg heute bekannt ist, findet morgen, Dienstag, von 11-13 und von 15-19 Uhr im Rahmen des Spielzeugverkaufes der HJ ein Spielzeugverkauf im „Ritteraal“ statt.

Die Abgabe erfolgt zur gegen Vorlegung der Minderkarte der Kinder bis zu 12 Jahren. Die von den Betrieben und von der SA betrauten Kinder haben auf das Spielzeug der HJ zunächst keinen Anspruch.

Und man wünscht mir allen einen guten Einkauf. Wenn auch die Preise für all die schönen Sachen festgelegt sind, so ist das kein Grund, nicht doch etwas mehr dafür anzulegen, da ja alles Geld dem Kriegs-WW. zuzieht.

Die Mütterberatung in Frankenberg

findet jeden Mittwoch von 2-4 Uhr nachmittags in der Hilfs- und Beratungsstelle, Schloßstraße 26, statt. Einsetzt für Kinderwagen Winterreifen.

Hausdorf. Die nächste Mütterberatung in Hausdorf findet Mittwoch, den 15. Dezember, vormittags 10 Uhr im Volkshaus statt.

Mühlbach. Die nächste Mütterberatung in Mühlbach findet Mittwoch, den 15. Dezember, 14 Uhr im Fr. Volkshaus statt.

Mit Strom sparsam walten, deshalb erst überlegen, dann schalten!

